



Rashid Bakr hat die heutigen Gewinnzahlen gezogen. MICHAEL MAY

Musik- und Tanz-Träume wurden wahr



WOLFGANG MEUTSCH

Die Träume von einer zuckersüßen Welt, in der das Gute über das Böse siegt und am Ende die Liebe gewinnt – in der Vorweihnachtszeit haben sie in Form der großen klassischen Ballette Hochkonjunktur. Dem Iserlohner Publikum

ging es bei der Aufführung des „Nussknackers“ am Sonntagabend im Parktheater nicht anders – und das Sibiu Ballett Theatre aus dem rumänischen Sibiu in Siebenbürgen enttäuschte diese Erwartungen nicht.

Solisten wie auch dem Corps de Ballet flogen die Herzen der Besucher zu, die so manche der bekannten Melodien von Peter I. Tschaikowsky wie der „Tanz der Zuckerfee“ oder der „Blumenwalzer“ leise mitsummen konnten. *mmb*

Kurse für Entspannung und Golf

Die Lions-Gewinne am 12. Dezember

Iserlohn. So lauten die Gewinnzahlen am 12. Dezember: Je 3 Gutscheine für einen Entspannungskurs im Wert von 75 Euro: 4460, 4022, 1377 und je 3 Gutscheine für Klangentspannung im Wert von 49 Euro bei Ulla Graumann: 6336, 6104, 5128; 4 Gutscheine vom Tortenatelier Schwanbeck à 20 Euro: 6400, 2788, 5732, 2477; 4 Thalia Warenpakete je im Wert von 20 Euro: 799, 5434, 2140, 56; ein Schnupperkurs für 2 Personen im Wert von 38 Euro: 3009 und ein Schnupperkurs für eine Person im Wert über 18 Euro vom Märkischen Golf Club: 4384; ein Gutschein über 50 Euro vom Campus Garden: 5858. Außerdem gibt es folgende tägliche Gewinne: Ein Grohe Brausestangen-Set Vitalo Rain im Wert von 208 Euro: 845; ein McDonalds-McMenu-Gutschein im Wert von 8,49 Euro, ein Mini-Stollen oder eine Weihnachtsbox der Bäckerei Ashauer über 5 Euro und eine Eintrittskarte für Erwachsene ins Heidebad im Wert von 4,50 Euro: 3224.

Die Gewinne können unter Vorlage des Kalenders im Büro der IGW, Hansaallee 1, abgeholt werden. Montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr sind Tatjana Derer und Barbara Krämer Ansprechpartnerinnen. Außerdem kann unter 02371/793-0 ein Abholtermin abgestimmt werden. Gewinne, die bis zum 31. Januar nicht abgeholt wurden, verfallen zugunsten der Aktion.



Prof. Tomasz Adam Nowak spielt in der Aloysius-Kirche. PETER GÓSTA

Improvisationen an der Orgel

Iserlohn. Die Musica Sacra Iserlohn lädt zum Orgel Improvisationskonzert am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr in die Kirche St. Aloysius am Hohler Weg ein. An der Feith-Orgel wird der international renommierte Organist Prof. Tomasz Adam Nowak zu hören sein, der in Münster an St. Lamberti sowie als Professor an der Hochschule für Musik in Detmold tätig ist. Der Eintritt ist frei.

Benefizkonzerte überzeugen erneut

MGI-Chöre, „Romantik Sailors“ und „Pipes and Drums“ zogen Massen in die Bauernkirche

Jennifer Theis

Iserlohn. Nach dem gelungenen Auftakt der Benefizkonzerte in der Bauernkirche am ersten Adventswochenende ging es zum zweiten Advent erneut mit einem herausragenden Musikprogramm weiter. Die Chöre des Märkischen Gymnasiums Iserlohn, die „Romantik Sailors“ und die „1st Sauerland Pipes and Drums“ sorgten an allen Tagen für voll besetzte Reihen.

Herrlicher Chorgesang machte den Auftakt am Freitagabend und stimmte ein auf das sich mit immer größer werdenden Schritten nähernde Weihnachtsfest. Unter der Leitung der Musiklehrer Stefan Klute, der gleichzeitig durch den Konzertabend führte, und Thorsten Menne zeigten die Schülerinnen und Schüler ihr Können. Den Anfang machte die Vokalklasse 5d, die erst allein, dann gemeinsam mit der 6d, die ersten Weihnachtslieder stimmte.

Das Besondere in diesem Jahr:



Die Vokalklasse der 5d machte beim Konzert der Chöre des Märkischen Gymnasiums den Anfang. JANA HAASE

Neben MGI-Schülern sangen diesmal Ehemalige und der „Nachwuchs“ mit. Im Vorfeld hatte die Schule zum „Schnupperingen“ für Viertklässler eingeladen. So konnten die jungen Sängerinnen am Ende mit den „Großen“ auf der Bühne

stehen, hatten aber auch ihren ganz eigenen Moment mit „Stern über Betlehem“. Unter lautem Jubel liefen die Kleinen durch die Reihen zurück auf ihre Plätze. Die Wiedersehensfreude dürfte beim Ehemaligenchor ganz besonders groß gewe-

sen sein. Viel Zeit zum Proben sei nicht gewesen, verriet Klute. Was sie in dieser kurzen Zeit auf die Beine gestellt hatten, verdiente Applaus. Der Mittel- und Oberstufenchor wusste ebenfalls zu begeistern, und viele starke Stimmen konnten sich bei Mariah Careys „All I Want For Christmas Is You“ so richtig beweisen. Die stolzen Gesichter der Eltern, Geschwister und Lehrer waren an diesem Abend kaum zu übersehen. Gerade auch dann als Solokünstlerinnen und -künstler an ihren Instrumenten glänzten, die zwischen den Gesangsbeiträgen starke Akzente setzten.

Und nicht weniger Glanz und Begeisterung gab es an den beiden folgenden Konzerttagen, die nicht unterschiedlicher hätten sein können, denn am Samstag war der Shantychor des Iserlohner Marinevereins, „Romantik Sailors“, an der Reihe, gefolgt von den Dudelsackklängen der „1st Sauerland Pipes and Drums“ am Sonntag zum Abschluss des Konzertwochenendes.

Besinnlichkeit in der Reformierten Kirche

Beim Wunschkonzert bestimmte das Publikum das Programm

Jennifer Theis

Iserlohn. „Wir singen Dein Lied“ – unter diesem Motto öffnete die Reformierte Kirche in Iserlohn am Samstagvormittag ihre Pforten. Für zwei Stunden lag das musikalische Programm ganz in den Händen der Besucherinnen und Besucher.

Mit Heike Persson und Holger Otto sang das Publikum gemeinsam seine liebsten Lieder und stimmte sich auf den zweiten Advent ein. Das Konzert sollte ein „Drive-In-Angebot“ sein, erklärte Hanns-Peter Springer, der die Sängerinnen und Sänger am Flügel begleitete.

Weihnachtskrippe als Blickfang

Die Idee dahinter: Jeder kann hinzukommen, Platz nehmen und dem Konzert lauschen. Wer mochte, blieb für sein Wunschlied oder verweilte einfach ein bisschen länger. Auf die Mehrheit der Zuhörer traf Letzteres zu, denn wer sich einmal einen warmen, gemütlichen Platz suchte, der wollte so schnell nicht mehr gehen. Ein wahrer Blickfang war zudem die Weihnachtskrippe mit lebensgroßen Figuren, die kürzlich errichtet wurde (wir berichteten). Gesangbücher wurden ausgelegt, woraus die Gäste ihr Lieblingslied auswählen konnten, wobei natürlich auch weitere Wünsche sehr willkommen waren. Für „Macht hoch die Tür“ wechselte Hanns-Peter Springer zur Orgel, sehr zur Freude des Publikums. Dem vorweihnachtlichen Einkaufsstress und dem regen Treiben in der Innenstadt für ein paar Minuten entgegen, dazu lud die Kirche ein.



Holger Otto und Heike Persson haben Wunschlieder zum Advent gesungen. JENNIFER THEIS

Kinderkantorei bringt Zuhörer in Weihnachtsstimmung

In der Obersten Stadtkirche begeisterten die jungen Sängerinnen und Sänger mit ihrem neuen Weihnachtsmusical

Miriam Mandt-Böckelmann

Iserlohn. Alles neu – und doch so vertraut, das galt für die jungen Sängerinnen und Sänger der Evangelische Kinderkantorei, die mit dem Weihnachtsmusical „Erst ein Funke nur, dann ein Stern“ in der Obersten Stadtkirche den zweiten Advent einläutete. „Wir freuen uns nach der langen Renovierungszeit endlich wieder in unserer Heimatkirche singen zu können, auch wenn die neue Technik, die eine oder andere Hürde birgt“, sagte Chorleiterin Kantorin Ute Springer zur Begrüßung. Doch davon war bei der Aufführung nichts mehr zu spüren – alles ging Hand in Hand, die jungen Künstler unterstützten sich gegenseitig und halfen so, den Solisten aus den eigenen Reihen zu strahlen.

Die Begeisterung, Hingabe und Konzentration der Minis und Maxis der Kinderkantorei sowie der Konfidents der Johannes-Gemeinde am Nußberg und der Versöhnungs-Gemeinde ist immer wieder sehens- und hörens-wert: Hier werden die Lieder des Musicals von Fanni Frisch (Text) und Christoph Hagemann (Musik) nicht einfach nur „herunter“-gesungen, jedes Chormitglied gibt sein/ihr Bestes.

Tolle Solo-Partien

Solo-Partien wie die Chorleiterin des Engelchores, König Herodes, der Wirt, Maria und Josef oder die Heiligen Drei Könige sangen und spielten souverän, dabei bot das Stück auch Gelegenheit zum Schmunzeln. Und als dann nach allerlei Verwicklungen bei Engeln,



Die Evangelische Kinderkantorei Iserlohn verzauberte die Besucher in der Obersten Stadtkirche mit dem Weihnachtsmusical „Erst ein Funke nur, dann ein Stern“. MAIC NEURATH

Hirten und Waisen doch „vollendet ist, was Gott uns versprach, der seinen einzigen Sohn uns gab“ und das Christkind friedlich in seiner Krippe schlummerte, dann erlebten die begeisterten Besucher, wie ein vorgezogener Hauch von Heiligem Abend durch die Kirche wehte.

Weitere Auftritte in Barendorf

Für die musikalische Unterstützung sorgten Laura Holzwarth (Percussion), Otto Flanz (E-Bass), Birgit Maiworm (Klarinette und Flöte) sowie Kantor Hanns-Peter Springer (Klavier). Wer die Evangelische Kinderkantorei in diesem Jahr noch einmal live erleben möchte, hat dazu am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, um 16 und 17 Uhr beim „Weihnachtlichen Barendorf“ Gelegenheit.